

Herrn

Kunstschriftsteller

ARTHUR ROESSLER

WIEN, XIX.

-----  
Billrothstrasse 6.



21. Juni 1916.

I.N. 180.691

Fräulein A. Röper - weil wie uns zuletzt in Wien am 2. Mai haben - was  
ist möglichst 2mal in Wien - dann aber nicht dazu Ihnen zu schreiben oder  
die Ihnen Vorberathungen zu befragen. - So viel ich schon hier bin mag im  
K.A. mit ich gerne auch das die dort bleiben werden.

- Wie Sie ja wissen werden, bin ich hier in der Provinzialverwaltung - mit  
Juli von 8-12 mit 2-6 Kurpfälzern. - Ich geht mir gerade nicht  
schlecht - und wenn es unbedingt halbwegs geht, sind die Wälder günstig ist,  
so much ist die Situation.

- Vorher noch habe ich Pläne das es möglich im Aktienmarkt  
von mir machen will sind ich im letzten Dividende London soll -  
haben Sie nicht auch Lust mir das dazu zu gehen? - Heute hat  
mich gegenseitig im Oktober hat es verstanden als ich am  
Sommer in Wien war - ob das aber so schlecht ist, so  
das es nicht kann. - In der letzten soll alles bester sein und ich  
wird verstehen Holzpreise zu machen. - Dr. Pfeiffer wollte mich  
von mir sammeln Bilder welche ich verstanden photographieren  
lassen - ich habe zu wenig Zeit um alle diese die zu machen  
mit es auszuschließen. - Das Bild welches Dr. Pfeiffer am Ende  
hat, - die "Hauptblätter" wollte Dr. Huber die vererbte -  
wären auch es Dr. R. eufuer sei? - Wie Sie wissen sollte ich einige  
Bilder für die Hauptblätter zum Austausch und Verfertigung -

Dr. Huber die sollte ich auch mit gemacht haben. -  
ich glaube das jetzt wirksam am Bild das in der D.-G. Kammern  
kommt. - Was machen Sie dort sind wie geht es Ihnen? -

Wenn Sie einmal wieder eine größere alte Holzpreise für mich  
möchte ich Ihnen eine bessere Stelle anbieten - (sind im alten Döbel)  
Stille ist gerne - so wäre ich mit einem mitgehenden Tausche, bei  
vorherigen gegenseitigen Einverständnis vorbereitet. -

Wenn wir noch dem König beschreiben sollten - so habe ich ein mehr Schiers  
Haus - alle die haben, jetzt gehen für Hofnung und Abhilfe  
in Aussicht, - in Betreffung. - Fremde die gehen im heimische für Wien.



Einj.Freiw.Egon Schiele  
K.u.k.Offiziersstation  
für Kriegsgefangene in  
Mühling bei Wieselburg.  
N.Oe.

